



Claudia Roßkopf

ZUR ZEIT

IM MUSEUM

Über Chronoliteracy für Museumsarbeit und
Kulturelle Bildung in der digitalen Gegenwart

[transcript] → Edition Museum

Claudia Roßkopf
Zur Zeit im Museum

Editorial

Das Museum zwischen Vergangenheit und Zukunft

Die gesellschaftlichen Funktionen des Museums sind vielfältig: Als kuratierter Ausstellungsraum spiegelt es unser kulturelles Selbstverständnis wider und stellt es gleichzeitig in Frage. Als pädagogischer Raum ergänzt es schulische Lernorte um wichtige Kapazitäten. Als Raum des Sammelns und Bewahrens leistet es zentrale Beiträge zur Ausformung unseres kulturellen Gedächtnisses.

In dieser Weise exponiert, bietet das Museum einzigartige Möglichkeiten, die Themen und Probleme unserer Zeit erfahrbar zu machen. In der **Edition Museum** werden all diese Dimensionen verhandelt und auf dieser Basis Weichen für die Zukunft gestellt. Im Zentrum stehen Fragen der Nachhaltigkeit, der Digitalisierung, der Postkolonialität, der Inklusion sowie der kulturellen Repräsentation. Daneben widmet sich die Reihe auch ganz praktischen Fragen des Museumsbetriebs sowie seiner Organisation und seines Managements.

Das Spektrum an Publikationen reicht von multiperspektivischen Textsammlungen über monografische Studien bis hin zu Praxisleitfäden und anderen Lernmedien.

Claudia Roßkopf (Dr. phil.) ist Kulturanthropologin mit Schwerpunkten in Museumspraxis und -theorie, Ästhetischer Kommunikation & Kultureller Bildung.

Claudia Roßkopf

Zur Zeit im Museum

Über Chronoliteracy für Museumsarbeit und Kulturelle Bildung
in der digitalen Gegenwart

[transcript]

Dissertation zur Erlangung des Grades einer Doktorin der Philosophie (Dr. phil.) am Fachbereich Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation der Universität Hildesheim unter dem Titel: »Chronoliteracy in Zeiten zunehmender Digitalisierung. Empirische Forschung zu den Möglichkeitsräumen von Museen als Akteure Kultureller Bildung«. Gutachterinnen: Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss, Dr. Fiona McGovern; Disputation: 12.2.2025

Diese Veröffentlichung wurde aus Mitteln des Publikationsfonds Niedersachsen-OPEN, gefördert aus zukunfft.niedersachsen, unterstützt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Claudia Roßkopf

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (Text und Data Mining) zu gewinnen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Rechteinhaber*innen untersagt.

Umschlaggestaltung: Kordula Röckenhaus

Umschlagabbildung: Christian Kosmas Mayer, »Maa Kheru«, 2021; »If you love life like I do«, 2019/21. Installationsansicht »SHIFT. KI und eine zukünftige Gemeinschaft«, Kunstmuseum Stuttgart, 2023. Foto: Gerald Ulmann, Stuttgart.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Druckerei: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839469200>

Print-ISBN: 978-3-8376-8098-0 | PDF-ISBN: 978-3-8394-6920-0

Buchreihen-ISSN: 2702-3990 | Buchreihen-eISSN: 2702-9026

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

- 1. Von der Digitalisierung zur Zeit**
 - Einführung in die Forschungsarbeit7
 - 1.1 Forschungsfrage 8
 - 1.2 Fachliche Verortung der Forschung10
 - 1.3 Aktualität und Relevanz des Themas13
 - 1.4 Forschungsziele..... 17
 - 1.5 Struktur der Arbeit19
 - 1.6 Ergebnisse der Studie21

- 2. Welche Möglichkeitsräume ergeben sich in Zeiten zunehmender Digitalisierung für Museen als Akteure Kultureller Bildung?**
 - Kontextualisierung der Forschungsfrage 23
 - 2.1 Zur Entstehung und Bearbeitung der Forschungsfrage 23
 - 2.2 Zum Verständnis von Museen als Akteure Kultureller Bildung 25
 - 2.3 Zum Verständnis von Digitalisierung in den Bildungs- und Kulturwissenschaften .. 30
 - 2.4 Zum Verständnis von Möglichkeitsräumen im Kontext von Museen, Kultureller Bildung und Digitalisierung 32
 - 2.5 Zur Beantwortung der Forschungsfrage: Museale Zeiträume 33

- 3. Im Schnittfeld von Museen, Kultureller Bildung, Digitalisierung und Zeit(-lichkeit)**
 - Forschungsstand 37
 - 3.1 Digitalisierung in der Kulturellen Bildung 38
 - 3.2 Museen als Akteure Kultureller Bildung 44
 - 3.3 Museen in Zeiten zunehmender Digitalisierung47
 - 3.4 Die Rolle der Zeit(-lichkeit) für Museen 50
 - 3.5 Zeit(-lichkeit) in den Bildungs-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften 54

4. Der Weg zur Zeit	
Zur Anwendung der Grounded Theory Methodology.....	61
4.1 Entscheidungskriterien: Zur Wahl der Grounded Theory Methodology.....	62
4.2 Entwicklung der theoretischen Sensibilität	65
4.3 Theoretisches Sampling: Zur Wahl der Interviewpartner_innen	69
4.4 Datengenerierung und -bearbeitung.....	77
4.5 Datenanalyse: Vom offenen Kodieren zur gegenstandsverankerten Theorie	82
4.6 Gütekriterien der Grounded Theory Methodology	103
5. Zeiträume im Umgang mit Digitalisierung, im Netzwerk und im Selbstverständnis von Museen	
Forschungsergebnisse	109
5.1 Im Umgang mit Digitalisierung	113
5.2 Im Netzwerk	140
5.3 Im Selbstverständnis	169
6. Chronoliteracy	
Eine Grounded Theory zu den Möglichkeitsräumen von Museen	195
6.1 Zum Verständnis von Chronoliteracy im Kontext der Forschungsarbeit	198
6.2 Chronoliteracy im Umgang mit Digitalisierung	203
6.3 Chronoliteracy im Netzwerk(en)	218
6.4 Chronoliteracy in der Arbeit am Selbstverständnis	234
6.5 Chronoliteracy in der Verantwortung von Museen	249
6.6 Chronoliteracy in der Vermittlung von Museen	251
6.7 Chronoliteracy in der weiteren Forschung	255
Literaturverzeichnis.....	265
Linkverzeichnis	305
Anhang	313
1. Kategorien und Konzepte der entwickelten Theorie	313
2. Metadaten des Interviewmaterials	317
3. Transkriptionsregeln	319
4. Anonymisierungsregeln	320
5. Interviewleitfäden.....	321
Dank	323